



# Filigrane Anpackerin

**PORTRÄT Ihre Freizeit widmet die Adelboderin Barbara Fuhrer dem Brandmalen. In ihrem Berufsalltag stehen jedoch ganz andere Eigenschaften im Zentrum.**

MICHAEL SCHINNERLING

Im «Handwärf-Stübli» in Adelboden sitzt Barbara Fuhrer mit dem Brandkolben in der Hand. Ganz langsam führt sie ihn über das Holz. Bis ein Sujet fertig ist, kann das schon mal zwischen 30 Minuten und vier Stunden dauern. Geduld ist gefragt. «Seit 35 Jahren ist das Brandmalen mein Hobby» erklärt die Künstlerin, «mich entspannt diese Arbeit sehr». Schon der Vater hatte Holzschnitzen als Hobby und so war es kein Wunder, dass seine Tochter die Liebe zum Holz fand. Die Arbeiten verkauft Barbara Fuhrer auf dem Markt in Adelboden oder bei Ausstellungen wie der Agrimesse oder Neuland.

## Seit 16 Jahren auf der Strasse

Wenn Barbara Fuhrer nicht im Atelier sitzt, geht sie einer ganz anderen Tätigkeit nach: Seit 16 Jahren fährt sie auf Müllfahrzeugen mit. «Beim Containerholen und beim Einladen von Müllsäcken muss man schon anpacken können», so Barbara Fuhrer. Dabei sei auch eine gewisse Geruchsresistenz gefragt. «Ich habe mich daran gewöhnt und wenn es schlimmer wird, drehen wir uns einfach ab.» Ein Belader müsse aufmerksam, konzentriert, ausdauernd und zuverlässig sein, manche Säcke seien ziemlich gut versteckt und dürften nicht übersehen

werden. «Zudem müssen die Belader dem Chauffeur helfen, indem sie ihn bei allen Fahrmanövern unterstützen», erklärt Barbara Fuhrers Chef Simon Moser von der Sorgen AG Merligen.

## Kein Schoggi-Job

Um 7 Uhr beginnt Barbara Fuhrers Arbeitsschicht. Die Tage sind lang und nicht immer ungefährlich. «Konzentration ist wichtig, schliesslich arbeiten wir mitten auf der Strasse», so Moser. Weil man x-Mal am Tag vom Trittbrett steige, Container anhängt oder Säcke einwerfe, sei auch körperliche Fitness gefragt. Für seine Mitarbeiterin hat Moser nur Lob übrig: Sie bringe alle Voraussetzungen mit, um den Job zuverlässig zu erfüllen. «Mit ihr ist es zudem niemals langweilig, denn sie weiss immer eine interessante Geschichte zu erzählen.»

Allein in Reichenbach werden an einem Tag 10 bis 12 Tonnen Müll eingesammelt. Ein «nicht immer einfacher Job» sei das, so Moser: «Man ist bei Hitze, Kälte, Schnee, Regen und Wind draussen. Wir sind froh, können wir auf ein gut funktionierendes Team zählen. Wenn man den ganzen Kehricht einer Gemeinde eingesammelt und entsorgt hat, ist das aber ein gutes Gefühl.»

Ein grosses Anliegen hat Barbara Fuhrer noch: «Ich würde mich freuen, wenn nicht gleich gehuppt oder geschimpft wird, sobald unser «Ghüder-Auto» im Weg steht. Viele Leute sind uns nämlich sehr dankbar für unsere Arbeit.»



Bei der Müllabfuhr sind Gleichgewicht und Kraft gefragt, beim Brandmalen (Bild oben rechts) Geduld und Feinmotorik. Barbara Fuhrer bringt all diese Fähigkeiten mit.

BILDER: MICHAEL SCHINNERLING



Das «SX Riders»-Team mit Betreuern.

BILDER: ZVG

# Weiterer Podestplatz für Louis Ramu

**SKICROSS Am letzten Wochenende fand der Final der Audi Skicross Tour auf der Melchsee-Frutt statt. Dort wurden zugleich auch die Juniorenschweizermeister ermittelt.**

Auch die Athleten des «SX Riders»-Teams wollten bei diesem Wettkampf ein



Podest der Kategorie «U21 Men Open» mit Louis Ramu (rechts).

Wörtchen mitreden, allen voran der Frufiger Louis Ramu. Dank eines zweiten Rangs im Halbfinal klassierte er sich im «U21 Men Open»-Rennen für den grossen Final. Hier musste er allerdings zwei seiner Konkurrenten ziehen lassen. Am Schluss feierte er mit dem dritten Rang einen weiteren Podestplatz auf der Audi-Skicross-Tour und holte sich weitere wichtige Punkte für die Gesamtwertung.

Am Sonntag ging es für die U21-Athleten um den Schweizerischen Juniorenmeistertitel. Ramu musste sich der starken Konkurrenz aus FIS- und Europacup-Fahrern schon früh beugen und schied bereits im Viertelfinal aus. Er klassierte sich auf Schlussrang neun.

Mit dem ausgezeichneten zweiten Rang in der Gesamtwertung der Kategorie «U21 Men Open» der Audi-Skicross-Tour 2022/23 durfte Ramu einen weiteren Erfolg feiern.

PRESDIENST  
«SX RIDERS»-TEAM

Vollständige Ranglisten: [www.frutigliander.ch](http://www.frutigliander.ch) im Bereich Web-Links.

# Clubmeister gekürt

**CURLING** Als der Curlingclub Lötschberg letzten Herbst mit den Saisonvorbereitungen begann, war die Vorfreude auf eine Meisterschaft ohne Corona-Unterbrüche gross. Allerdings hatte der Club nach der letzten Saison mehrere Abgänge zu verzeichnen, zudem waren einige Spieler verletzt. Daher konnte man für die Clubmeisterschaft lediglich vier komplette Teams zusammenstellen. Ab dem 20. Oktober nahm der CC Lötschberg sein Training auf und führte die Auslosung der Clubmeisterschaft 2022/23 durch. Den Spielern stand eine Saison mit Hin- und Rückrunde von je drei Spielen sowie eine Zwischenrunde bevor. Am 3. November fanden die ersten Matches statt.

## Rochaden in der Tabelle

Nach der komplett gespielten Hinrunde

hatte das Team von Klaus Mani die Nase vorne. Ungeschlagen lag es auf dem ersten Platz, gefolgt von den Teams von Stefan Bigler und Martin Röthlisberger. In der Rückrunde musste das Team Mani zwei schmerzliche Niederlagen hinnehmen und die beiden Tabellennachfolger an sich vorbeiziehen lassen. Das Team von Ulrich Häusler war trotz starker Leistungen und knapper Entscheidungen bereits vor der Zwischenrunde auf dem vierten Platz gesetzt.

In der Zwischenrunde spielte der Tabellenführer (Team Röthlisberger) gegen das vierklassierte Team Häusler und gewann 12:6. Im zweiten Spiel zwischen dem zweitplatzierten Team Bigler und dem drittplatzierten Team Mani wurde das Spiel erst mit dem allerletzten Stein von Klaus Mani und seinen Mitspielern

entschieden. Sie gewannen das Spiel mit 6:5, überholten den Gegner in der Tabelle und qualifizierten sich nebst dem Team Röthlisberger für den Final.

## Spannender Finalabend

Im unknäpften Finalspiel am 16. März setzte sich das erstplatzierte Team Röthlisberger mit 6:4 durch und wurde verdient Clubmeister. Im Spiel um Platz 3 gewann Team Bigler gegen Team Häusler mit 6:3.

Beim Nachtessen im Eisbahnrestaurant wurde die Saison abgeschlossen und die Preise des Clubturniers übergeben. Das Siegerteam durfte den Kristallwanderpokal in Empfang nehmen

STEFAN BIGLER, CC LÖTSCHBERG

Weitere Resultate: [www.cclotschberg.ch](http://www.cclotschberg.ch)



Das Siegerteam (v. l.): Martin Röthlisberger (Skip), Ernst Lempen, Ernst Loat und Konrad Leuenberger.

BILD: ZVG